

Verbundkatalog Kalliope

Knapp, Annemarie

o.O., 1946-04-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Lieber Waldemar Bonsel!

Am Donnerstagabend
hast du mir einen Brief geschrieben, und
ich bin mit dem Brief
einen Druck gleich befragt.
Dank für Deine und Deine
für Liebe und Zeit!

Ich habe mir 2 fünf-
konigste vor - die sehr stark
- und ich nehme mir die
Zeit, bevor jetzt die Tage
zu gehen. Das Programm
wird ist, als Äquivalent,
bei dem Spielen, in etwa
2-3 Wochen.

Ich war in den Vorlesungen
in Nürnberg bei Frau
Dr. Heyer. Leider ist sie nicht
voll glücklich für ihren Namen
sein es auch nicht / sie.
Es ist in Formid, ein ständiges
Krankheits - aber ohne Hoffnung
noch in Deutschland weiter
zu werden, was für sie Lebens-
entfremdung wäre. Denn drü-
ben - noch für soll! Kommen
nun du noch etwas tun?
Frau Heyer war aber das
Aufforstern des Kommand
Wangel sofort! - Ihre
selben, die kühnsten
dürftigsten haben, und mag

stumpes Kiepe rief in deutff-
land angekommen. So laßt
alles allein ruf den
Pflichten der ewigen Frau, die
am Ende ihre Trübsal ist.

Leide blieb mir, was
die ewige Frauen - Wille-
belang haben, nicht deutlich
gehend im Gedächtnis. Es
wird mir ein Ende so wichtig
zu werden. Denn dort, von
alten Bot, steht es nicht, &
war schon dort.

Ich melde mich nun,
wenn ich die Tage habe, wie
bevorstehen, und ich frue

mit, ich danke dir sehr!
Kommst du noch heute

Dein
Annemarie Knapp

Wien, 28. IV. 46